

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

Groß-Britannien (a)

vom liegenden Vermögen / oder von denen Grundstücken zu erheben begunte. Doch versiel der hochfährige Muthwille gar bald / nachdem der Kayser unversehens ihr Amt und Aufsehung zur Untersuchung ziehen / und sein sauber demüthigen ließ / darzu auch viele banques rot spiehlten / und zu denen Teutschen überliefsen / unter welchen sie scheinbarlich an vielen Orten ihren Saamen fortgepflanzt haben / ungeachtet damahl die meisten durch die Teutschen im Rhein ersäuft worden. Nun solten wir billich fortfahren / zu sagen / was Augustus und die Teutschen miteinander zu thun gehabt. Aber es wird besser ins 2. Comer. Præsens gespahrt / weil es würdig ist / vorderist der alten Teutschen Religions : Staats : Kriegssfeld : Haus : Wesen mit wenigem zu gedencken / welches dann im nächstfolgenden Præsens gesehen soll.

### Groß-Britannien. (a)

Londen (b) den 23. May 1719.

Nachdeme Ihre Groß-Britannische Majestät die in dero Abwesenheit nöthige Regierung (c) wohl bestellet / und das Reich versichert / durch die Besorgung des Nordischen Friedens seine Nordische und Ostliche Commerciën wieder herzustellen / (d) seynd selbige mit gutem Wind und Wetter auf die See gegangen / mit der Hoffnung / den 28. hujus in dero Reichs-Landen glücklich einzutreffen. (e)

## Reflexiones.

Scripto-  
res & Hi-  
storici.

a.  
Pauli Jo-  
vii De-  
script.  
Britt. Scot.  
& Hyber-  
nia.

Groß  
Brittan-  
nien /  
woher  
sein  
Nahm.

b.  
Chamber-  
layne L'  
etat pre-  
sent d'An-  
gleterre.

c.  
H. L. Bent-  
hems alt  
und neu  
Engel-  
land.

d.  
Jundens  
Groß  
Brittan-  
nien  
scher  
Thron  
und Cron.

(a) Groß-Britannien hat seinen Nahmen von dessen alten Einwohnern / den Britten / ob gleich andere / wie wohl nur mutmaßlich / die Benennung von einem Trojaner aus des Aene Posterität / Nahmens Bruto oder Bruttano / herschleppen wollen. Der Titul Groß-Britannien aber rühret her von der glücklichchen Union Königs Jacobi VI. krafft welcher Er zu Anfang des vorigen Seculi Engelland / Schottland und Irzland unter Ein Scepter gebracht / also / daß diese drey Königreiche / sambt andern darzu gehörigen Insuln / unter dem Nahmen von Groß-Britannien begriffen sehen. Obschon auch bisweilen unter dieser Benennung nur Engel und Schottland verstanden werden. Sonten hat Engelland seinen Nahmen von den Angel-Sachsen / als des ren König / Egbertus / zu End des VIII. Seculi dieses Reich eingenommen / und nach seinen Lands-Leuthen Angeland ( mit der Zeit Engelland ) zum ewigen Gedächtnuß benennt. Schottland / als der Nordliche Theil der Brittanischen Insul / wurde von den Alten Caladonia / hernach Albania oder Albion / und endlich Scotia ( nicht von eines Egyptischen Königs Tochter / Scots / sondern ) von seinen alten Einwohnern / den Scoten geheissen : gleich wie Irzland / so vor Zeiten Terna / Xverna / Xris / Xernia / und Xverdon hieß / heut zu Tag von seinen alten Einwohnern / den Pieten / welche die Britten Xvernen schalten / Xibernia / oder von dem alten Wort : Xrz / welches so viel als Abend heisset / Irzland benahmet wird.

wird / weil es Engelland gegen Abend liegt. Ob wohl nun / wie gemelt / diese drey Königreiche unter Jacobo / Heinrich Stuarts Darley Sohn / zusammen gebracht / so behält doch jedes seine eigene Geographische Eintheilung. Dannhero wird Irland in vier Haupt-Provinzen getheilet / benanntlich : Ulster oder Ulster ; Connaught ; Leinster / und Mounster. Schottland hält seine Ordnung auf zwey Haupt-Theil / nemlich : Süder-Theil und Norder-Theil / so zusammen 33. Provinzien begreifen. Und Engelland wird nach dem heutigen Zustand in 6. Bezirken vollendet / nemlich : dem westlichen / Ostfortischen / Somlichen / Norfoletischen / Mitteländischen / und Nordlichen / welche Eintheilung von König Edward I. herkommt / und 52. Schires oder Graffschafften in sich begreift / davon Mittel-Sex / oder Mittel-Saxen / darum die ansehnlichste ist / weil darinnen des Königs von Groß-Brittannien Residenz-Stadt Londen liget.

(b) Londen ist die Königliche Residenz in Engelland / die Beherrscherin von Brittannien / eine Gebieterin des Oceans / des Königreichs Schatzkassen / und ein Sammel-Platz aller Nationen : übertrifft an Alterthum / Größe und Schönheit alle Städte in Europa / inmassen sie zu Alexandri Magni Zeiten angebaut gewesen ; ja einige milde Scribenten schneiden gar auf / daß sie um die Zeit entstanden / wie Salomon den Tempel zu Jerusalem angefangen zu bauen : man zehlet in dieser Residenz 121. Kirchen / und schätzet deren Einwohner auf 350009. Familien : wie viel Palläst und Häuser

Groß-Brittanniens Geographische Eintheilung.

Larrey Historie d'Angleterre, d'Escoffe, & d'Irreland.

Beneventi Geographische Beschreibung des Königl. Residenz-Stadt Londen.

The present State of England.

g.

ser fürhanden seyn mögen ist darauff leicht zu  
 schliessen / daß Anno 1666. vom 2 bis 6. Sept  
 ember 19892. Häuser durch eine Feuers  
 Brunst verzöhret / und der Schaden über 500.  
 Millionen gerechnet worden. Und das Jahr  
 vorher 1665. hat die Pest innerhalb 6. Monaten  
 97000. Menschen aufgerafft ; Sie ligt sonst an  
 dem Fluß Temse / und wird in zwey unterschies  
 dene Theile zergliedert / nemlich : London und  
 west : Münster / welche durch eine steinerne  
 Brücken von 20. Schwiebogen / 800. Schritt  
 lang / und 30. Schuh breit / aneinander gehängt /  
 dabey der Zoll alljährlich bey 400000. Pfund  
 Sterling ertragen soll ; Kayser Constantinus  
 M. hat sie zu erst mit Mauren versehen / worinn  
 7 Haupt Thore sich finden. In west : Müns  
 ter ist die schöne Kirch / so man vor diesem  
 Thornen hieß / jeko aber west : Münster heis  
 set / wo die Groß : Brittannische Könige gecrönt  
 und auch begraben / übrigens dabey auch Ein  
 Decanus, 12. Præbendarii, und 40. Studenten  
 beständig unterhalten werden. Neben dieser  
 Kirch ist der alte Königliche Pallast / woselbst  
 das Parlament anjeko sich zu versambeln pfles  
 get ; wie dann auch nicht weit davon der weisse  
 Hoff / das Englische Gerichts : Haus / die Kö  
 nigliche Banc / Cancley / und Stern : Cammer  
 sich befinden ; Bey dem The : Mues ist das  
 Ehren : Denckmahl der Königin Eleonora / die  
 ihrem von den Mohren verwundeten Ehe : Ges  
 mahl Eduardo I. den Giff mit der Zungen aus  
 der Wunde gefogen : das Königliche Residentz  
 Schloß heißt wihall / daran der Königin Pals  
 last schöner als des Königs ist / welche von dem  
 Pallast St. James durch den grossen Thierz  
 Gars

west :  
 Münster.

wiehall.

St. Jay  
 mes.

Garten / der längst der Temse hinunter gehet / Tower  
 abgefondert wird. Am Ende der Stadt ist der  
 so genannte Tower oder Bringievin / ein zwar  
 altes Schloß oder Fortresse, welches die Stadt  
 und Temse defendirt / aber gleichwol groß und  
 prächtig zu ersehen ist / allermassen sich darinn  
 ein prächtiger Pallast / viele Gassen / und ein  
 grosses Arsenal oder Zeughaus / in welchem  
 vor 100000. Mann Waffen / und ein entsehlis  
 cher Vorrath von Artillerie und Munition sich  
 befindet. In diesem Tower werden auch die  
 Königlische Cron / Scepter / Insignien und  
 Kleinodien / samt dem Archiv des Königreichs /  
 und den Registraturen von allen Tribunas  
 lien verwahrlich aufbehalten. Unter ungez  
 lichen Kostbarkeiten aber ist auch fürhanden ein  
 Klein Schloß oder Citadell / mit allen Fortifi  
 cationen und seiner ganzen Artillerie / von  
 gediegenem Gold. Ferner ist hierinnen der  
 Tourne / worin man die Staats-Gefangene zu  
 sperren pfleget ; wie auch das Tollhaus. Es  
 sagte einst jemand zum König in Franckreich:  
 es wäre dieses Tollhaus durchaus nach der  
 Form des Louvre gebaut ; welches den König  
 verdroß / und zur Antwort gab : ob es dann  
 in Engelland so viel vornehme Narren ge  
 be ? Um Londen herum liegen auch viel schöne  
 Königlische Lust-Schlösser von Kunst / Ansehen  
 und Maritäten reich genug / darunter Hamp  
 toncourt an der Temse das Vornehmste ist /  
 welches der Cardinal Thomas wolsey ange  
 legt / und König Heinrich VIII. zur Vollkom  
 menheit gebracht.

(C) Diese Regierung bestehet in folgenden Abwesen  
 heit des  
 Herrn / nemlich : dem Lord Erzbischoffen von  
 Canz Königs.  
 Reichs  
 Verwal  
 tung in

Cantorbert / Primat von Engelland ; dem Lord Parker / Groß-Cangler von Groß-Brittannien ; dem Herzogen von Kingston / Praesident des Raths ; dem Herzogen von Kent / geheimer Siegel-Verwahrer ; dem Herzogen von Argile und von Greenwich / Königlichen Obrist-Hoffmeister ; dem Herzogen von Newcastle / Obrist-Cammerer ; dem Herzogen von Bolton / Vices-König von Iriland ; dem Herzogen von Marlboroug / Capitain-General ; dem Herzogen von Tarburgh / Staats-Secretarius wegen Schottland ; dem Grafen von Sunderland / ersten Commissarius von der Thresorie , und premier Edelmann der Königl. Cammer ; dem Grafen von Berkley / erster Commissarius von der Admiralität ; dem Grafen von Stanhoppe / Staats-Secretarius / und dem Herrn Crags / ebenfalls Staats-Secretarius. Wann sonst ein König stirbt / und dessen Nachfolger eben aus dem Reich ist / oder auch ein König ohne gehörige Disposition und Versicherung aus dem Reich gehet / so nimbt der Lord Maire oder Stadt-Weister von Londen aus einer alten hergebrachten Auctorität / oder habenden Recht / die erste Stell in der Reichs-Verwaltung ein / zum größten Mißvergnügen und Reid der Pairs und vornehmsten Officiers von der Cron / daraus offtermals / entweder dem Reich / oder dem Königlichen Haus gefährliche Jalousien und Solgerungen erwachsen / die aber durch kluge Sagung eines Reichs-Regiments können vermieden / über das auch allen Malcontenten die Wege zu einiger Ruptur oder Aufstand abgeschnitten werden.

Lord  
Mairs  
Auctorität  
hat zu  
Londen.

(d) Grand

(d) Frankreich / Engelland und Holland Ursachen haben zwey wichtige Ursachen / warum sie sich zum Nothigen Ruhe und Frieden in Norden müssen angelegen lassen / nemlich: die sorgfältige Beobachtung der Staats-Bilance von den Europäischen Potenzen / und dann die Wiederherstellung der freyen und sichern Commercien in Norden und Ost-Indien / wovon Sie ehemahls ungläubliche Nutzen gezogen / die nun viele Jahr her zu ihrem empfindlichen und unverwindlichen Schaden zurück geblieben. Es ist demnach kein Wunder / wann Ihre Königl. Majestät von Groß-Brittannien / und des Regenten in Frankreich Königl. Hoheit sich die demahlige Nordische Coniuncturen / die sich fürwahr viel weither erstrecken / als man sich wohl einbildet / lassen zu Herzen gehen / und durch Mit-Haltung der Generals-Strassen den verwirzten Zustand und Handel der Nordischen Potenzen / für die gemeine Ruhe und Interesse von Europa wieder zurück zu bringen suchen / welches ihnen so gloriwürdig / als vortheilhaftig ist / indem aus vielen annoch eben nicht gar bekannten Umständen / sonst sehr gefährliche und beschwehrliche Swiren daher entspringen zu können / mit gutem Urtheil geschlossen werden kan.

(e) Ihre Königl. Majestät glückliche Einlangung zu Hannover ist auch den 28. May wirklich geschehen / und haben Selbige gleich lang in den andern Tag nicht nur von dero Hoff- und Landes-Oeconomie, &c. referiren / sondern auch veranlassene etliche Plan und Gutachten über die Beförderung des Nordischen Friedens übergeben lassen; haben darbey das Schicksahl gehabt /

zwey

zwey Zeitungen zu vernehmen / deren die erste unangenehm ; die letzte aber angenehmer seyn dürfte. Dann eines theils ist des Præ-  
 Des Præ-  
 tendentē  
 Braut  
 practicirt  
 sich aus  
 Tyrol  
 nach Bo-  
 logna.  
 Graf von  
 Marr /  
 und Co-  
 lonell  
 Stuart  
 werden  
 in Genf  
 arrestirt  
 tendenten Braut / die Prinzessin Clementina Sobiesky aus dem Baron/Greifischen Pallast zu Inspruck / durch intriguen und Beyhülff einer vormahls am Chur/Pfälzischen Hoff gewesen Italienischen Sängerin Victoria von Piensa / unversehens entgangen / und glücklich nach Bologna gekommen : andern Theils seynd den 21. May in der Nacht zu Geneve der Graf von Marr und der Colonell Stuart / beyde Creaturen des Præ-  
 tendenten / auf Befehl  
 langen des Groß/Brittannischen Agenten / der sie ausgekundschaftet / von dasigem Magistrat arrestirt / mithin auch alle ihre Scripturen auf das Rath-Haus gebracht worden / woraus vil-  
 leicht viele Intelligenzien von Anjomsch und Præ-  
 tendentisch/Gesinnten in Groß/ Brittan-  
 nien / Frankreich / Teutschland / ic. dürfften erfahren werden.

Italien. (a)

Nizza (b) den 6. Junii 1719.

Ein heut hier durch passirter Cour-  
 rier hat unserem Hof die Zeitung über-  
 bracht / daß die Französische Armee in  
 Biscaya (c) durch die Spanier eine  
 Attaque / und darbey einen Verlust von  
 etlich tausend Mann erlitten. Hinge-  
 gen hätten diese (die Spanier) in dem  
 Vorgebürg von Catalonien (d) einge-  
 büßt / also / daß sie sich mit Verlust des  
 engen